

# Eine neue südchinesische *Synvaleria* Btl. (*Valeria* Steph.) aus Dr. H. Höne's China-Ausbeuten.

Beiträge zur Kenntnis der *Agrotidae-Trifinae*, LXX (70)<sup>1)</sup>

Von Charles Boursin,

z. Zt. Museum Alexander Koenig, Bonn.

(Mit 1 Abbildung)

Unter den reichen China-Beständen von Dr. H. Höne, entdeckte ich diese prächtige neue Art, welche unter den *Mamestra persicariae* L. eingesteckt war.

***Synvaleria exanthema* n. sp.** (Abb. 1: ♀, Holotype).

♀, Fühler fadenförmig, ihre Rückfläche abwechselnd mit schwarzen und weißen Schuppen bedeckt, so daß sie stark gescheckt erscheinen. Palpen sehr dicht beschuppt und behaart, mit braunschwarzen Schuppen und Haaren versehen, die Extremität jedes Gliedes cremeweiß. Stirn und Scheitel (Vertex) außerordentlich dicht mit langen, schwarzen, schuppigen Haaren bedeckt, mit dazwischen besonders breiten und hellbraunen Schuppen gemischt.

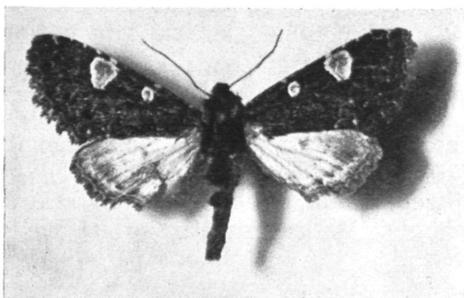


Abb. 1.

Halskragen mit den gleichen dichten schwärzlichen schuppigen Haaren versehen, ebenfalls die Pterygoden, in der Mitte letzterer ist aber eine Anzahl sehr breiter kaffeebrauner Schuppen zu sehen, die auf der dunklen Grundfarbe hervortreten. Thorax ebenfalls mit sehr dichten tiefschwarzen schuppigen Haaren versehen, die Thoraxschöpfe, namentlich der Metathoraxschopf, besonders hervortretend.

Hinterleib graubraun, mit außerordentlich stark entwickelten Schöpfen auf den ersten Segmenten, welche aus sehr langen und am Ende sehr breiten schwärzlichen Schuppen bestehen. Der erste Schopf ist besonders stark ausgebildet. Die langstieligen Schuppen sehen ganz wie Papyrusblätter aus.

Vorderflügel tiefschwarz mit hellen Rund- und Nierenmakeln. Fast alle Querzeichnungen fehlen. Zapfenmakel unsichtbar. Rund-

<sup>1)</sup> Siehe LXIX in „Bonner Beiträge“, 1954.

makel klein und rund mit weißem Ring, ihr Zentrum hellbraun. Nierenmakel relativ sehr groß, unregelmäßig, ebenfalls mit weißem Ring und hellbraunem Zentrum. Postmedianlinie undeutlich; Subterminallinie nur durch einige spärliche kleine weißliche Punkte angedeutet, besonders an der Costa und am Innenrand. Terminallinie hell angedeutet, sehr wellig. Fransen sehr lang, etwas gescheckt und wellig.

Hinterflügel mit weißlichem Diskus; Diskoidalpunkt, Postmedianlinie und Terminalrand stark ausgeprägt. Der verdunkelte Terminalrand ist besonders auf den Adern ausgeprägt und reicht bis zur Terminallinie, von welcher er durch eine unregelmäßige, schmale, weißliche Binde getrennt ist. Terminallinie dick, dunkelbraun, stark wellig. Fransen sehr lang, graubraun, ebenfalls stark wellig.

Vorderflügel-Unterseite schwärzlich, die Basis etwas aufgehellt, die Nierenmakel stark ausgeprägt, mit heller Grundfarbe, auf welcher zwei etwa halbmondförmige, braunschwärzliche Flecke hervortreten. Hinterflügel-Unterseite wie die Oberseite, der Diskoidalpunkt und die Postmedianlinie, besonders ersterer, noch mehr ausgeprägt. Spannweite: 51 mm. Holotype: 1 ♀, Linping (Kuangtung), 5. 5. 1922.

#### Verwandtschaftliche Beziehungen.

Diese Art, von welcher bisher nur ein Exemplar bekannt ist, unterscheidet sich sofort von allen ihren Verwandten durch ihre Größe, ihre schwarze Grundfarbe und ihre hellen Rund- und Nierenmakeln, ferner durch die starke Entwicklung der Hinterleibschöpfe. Merkwürdigerweise ist sie angesichts ihrer sämtlichen Merkmale mit unseren europäischen Arten offenbar näher verwandt als mit den anderen asiatischen *Synvaleria*-Arten und muß im System bei *Synv. oleagina* Schiff. eingestellt werden. In der Farbe und im allgemeinen Aussehen hat sie mit *Sydiva nigrogrisea* Moore einige Ähnlichkeit. Das Fehlen der hellen Makeln bei dieser Art und die starke Entwicklung der Thorax- und Hinterleibsbekleidung bei *exanthema* lassen sie von jener jedoch sofort unterscheiden. Mit *Mamestra persicariae* L. hat sie auch äußerlich etwas Gemeinsames, denn *persicariae* besitzt auch eine große, helle Nierenmakel, aber bei dieser fehlt die Rundmakel. Auch schließt das Merkmal der behaarten Augen bei *persicariae* L. jede Verwechslung aus. Diese neue Art ist wohl eine der merkwürdigsten Entdeckungen von Dr. Höne.

Anschrift des Verfassers: (22 c) Bonn, Museum Alexander Koenig, Koblenzstraße 150—164, Westdeutsche Bundesrepublik.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Eine neue südchinesische Synvaleria Btl. \(Valeria Steph.\) aus Dr. H. Höne's China-Ausbeuten \(Beiträge zur Kenntnis der "Agrotidae-Trifinae" LXX/70\). 47-48](#)